



Sommerfest 2022

## «Hawhai»



Am Tag vor dem Fest vom 20. August, 15.58 Uhr machte mich mein PC darauf aufmerksam, dass ich wichtige Post erhalten habe. Also nichts wie gucken. Ja hoppela, da war doch ein Schreiben unseres Fäschtmeisters mit chnötschroter Schrift. Das musste also wichtig sein. Ob wohl unser grossartige VKP Hörbi von einem Hai gefressen worden war? Nein, zur grossen Überraschung wurden wir auf das Sommerfest vorbereitet, mit Bild und Text: viel Fisch und wenig Hawaii (siehe Anhang). Der auch abgebildete Arno Affolter, Direktor des Wilden Mann, könnte ich mir mit geschlossenen Augen schon noch im Baströckchen vorstellen. Und ein ganz wichtiger Hinweis: Bargeld nicht vergessen.

Nach wochenlanger brütender Hitze - viele Flüsse und Seen sind in der Dürre des Jahrhunderts bereits ausgetrocknet - regnete es seit Freitag nonstop (vor dem Verkehrshaus war wieder einmal alles überschwemmt) bis um 10.10 Uhr die ersten blauen Flecken am Himmel auszumachen waren. Und dann würgte sich auch noch die Sonne brutal durch die Wolken - leider nicht dauerhaft. Um 14.00 Uhr öffnete Petrus nochmals seine Waschanlage und liess die Stadt peinlich sauber putzen. Aber eben, das Sommerfest begann ja erst um 15.00 Uhr in der Münzgasse.



Bereits um 14.58 Uhr begrüsst Fäschtmeister Maximilian Holzer die 55 anwesenden GoldGuugger 😊Innen zum grossen Fest. Nach Fäschtmeisters wie immer sehr kurzen Begrüssung erklärte Mischa Wangler vom amtierenden VK, Korporationsbürger der Stadt Luzern, um was es sich bei der Korporationsgemeinde handelt und was diese verantworten (vor allem Forst und Fischerei). Im Anhang kann das nachge-



lesen werden. Das interessante Referat ergänzte danach Arno Affolter, nebst Direktor des Wilden Mann wirkt er auch als Präsident des Fischerei-Vereins Vierwaldstättersee, der über Fisch und Fischerei in Luzern Interessantes zu berichten wusste. Auch seine Leidenschaft für das Fischen war thematisiert. Er kam direkt von einem entsprechenden Grossanlass. Auf grosses Interesse stiess natürlich das Thema «Laichverhalten der Fische». Die beiden Referenten durften am Schluss grossen Applaus entgegennehmen.

Der inzwischen längst begonnene Apéro, realisiert durch den Wilden Mann, konnte mit dem üblichen «Geschnorr» weiter genossen werden. Um 17.00 Uhr soll es dann weitergehen, wurde erklärt. Um punkt 16.33 Uhr platze dann nochmals viel Wasser auf uns nieder.

Nach 20 Minuten war der Spuk wieder vorbei. Wie befohlen, zogen die meist in Hawaii-typischen Kleidern Erschienenen stramm hinter der Fahne in die Hirschmattstrasse zum Bus bis «Eisfeld». Ich war mir nicht bewusst, dass noch so viele Menschen in einen bereits überfüllten Bus hinein gehen können. Beim Eisfeld angekommen, folgte ein kurzer Spaziergang in die Garden Villa, unserem Endziel. Die vielen verstreuten Tische wurde rasch belegt. Manch eine/r erschrak ein wenig, als die Stuhlbeine im feuchten Rasen einige Zentimeter einsanken. Der Fäschtmeister bat um Ruhe und der Betreiber der Garden Villa, Thomas Sigrist, begrüßte und erklärte das Administrative, auch wo sich die Befreiungshalle befindet. Der grossartige VKP, Hörbi Haas war darauf mit seiner Crew in den schmutzigen Hai-Hemden und schwarzen Schürzen auf einem Glied zu bewundern. Der VKP stellte seine Frau-/Mannschaft vor und erntete dabei bereits erste Erfolge. Er informierte über den Ablauf aus Sicht der Unterhaltungs- und Verpflegungsmannschaft. Als Vorspeise stand ein schöner Salat (Halleluja, es hatte genügend Sauce) mit einem Fischlein im Goldpanzer, dann als Hauptgang zwei Sorten Fajitas mit dem Motto «Fisch oder Vogel» (Poulet oder Lachs) mit sämtlichen notwendigen Beilagen. Die VK-Männer füllten die Tortillas und falteten dann alles gekonnt zu einer Fajita. Das Ganze schmeckte hervorragend. Fäschtmeister Maximilian liess es sich dazwischen nicht nehmen, an den Tischen zu fragen, ob alle Wünsche erfüllt sind. Als Attraktion war ein Preisfischen im Angebot. Je nach Pegel gelang es Fische zu fangen oder eben nicht. Es machte jedenfalls Spass! Wie zu erwarten, war das Tageslicht bald zu Ende und so wurde das bereits Dessert «Mille-feuille mit Vanillecrème und Früchten» im Dunkeln ausgerufen. Eine wahre Schlacht entstand. Das wunderbare Dessert - höchste Qualitätsklasse - wurde förmlich verschlungen. Einige durften sich sogar noch ein zweites Mal bedienen. Das VK durfte auch hier wieder viel Dank und Komplimente von Anwesenden entgegennehmen. Mit der musikalischen Unterhaltung von Thomas Erni aus den 80er-Jahren (Schlagzeuger Hörbis Stil) war dann wieder das Plaudern und Scherzen angesagt. Als absolutes Novum waren um 23.30 Uhr noch die Hälfte der GoldGuugger auf der Festwiese und um 01.00 Uhr bestiegen dann die Letzten einen Taxi. Er soll in Richtung Emmen/Rothenburg entschwunden sein.



Namens des Ältestenrates sei dem VK 22 mit Hörbi Haas, Cornelia Wymann, Marcos Segui, Patrick Erni, Peter Meier und Mischa Wangler auch hier nochmals herzlich für Ihr grosses Engagement gedankt!

PS: Die Mitglieder des VK22 begannen bereits um 10.00 Uhr mit Kochen und Vorbereiten für das abendliche Sommerfest-Menü!

GoldGuugger Lozärn

Der Ältestenrat

Roland L. Frey, Chronist



Fotos: Vreni Bättig, Bernadette Schürmann, Maximilian Holzer, Hans Reber, Roland L. Frey

Kriens, 26. August 2022 ro

Anhang

## GoldGuugger Sommerfest 2022 / Motto HawHai Fischer

Das VK begrüsst euch alle zum Sommerfest 2022 HawHai Fischer in der Münzgasse und der Bewirtung durch den Wilden Mann.

HawHai Fischer, das Motto, entstanden nach 2 Getränken an einem schönen Abend an der 1. VK Sitzung.....

Haw(aii): Sonnen, Fröhlichkeit, Gemütlichkeit, nach Corona zwingend

Der (Haw)Hai: Zielstrebig, Fokussiert, Formschön, wie das VK22

Fischen: Eine alte Luzerner Tradition, gefördert durch die Korporation Luzern.

Das Korporationsgebäude mit der Korporationsverwaltung ist der Reusssteg 7, letztes Gebäude in der Münzgasse, Ausgang Reussseite



Die Korporation hat bereits 1822 die Fischereirechte von der Stadt Luzern zugesprochen erhalten. Sie umfassen die Seefischerei (Luzernerbucht), die Reussfischerei (obere Reuss bis kurz vor Einmündung der Emme) und den Reuss-Rotsee-Kanal.

Im Weiteren betreibt die Korporation seit 1879 im Keller des Korporationsgebäudes eine Fischbrutanlage



und im Moorental beim Rotsee eine eigene Fischzuchtanlage.



Die alte Tradition Fischen war früher nicht nur ein Hobby, sondern diente auch zur Grundernährung der Luzerner und gestern wie heute hat auch der Fischmarkt Unter der Egg Tradition.



Auch noch heute ist fischen ein sehr beliebtes Hobby, darüber berichtet euch nun Arno Affolter, er ist nicht nur ein rüddiger Gastgeber, Fasnächtler und Hoteldirektor vom Wilden Mann sondern auch passionierter Fischer.



Danke liebe GoldGuugger, wir hoffen, dass wir bei diesen Temperaturen nicht plötzlich ein HawHai an der Angel haben und verschieben uns am 17.00 Uhr HawHai-anisch gemütlich Richtung Einlösung der Zone 10 Tageskarte.

Met GoldGuuggerGrüess

Sommerfäscht VK22:

Hörbi / Conny / Marcos / Patrick / Meisi / Mischa  
ond de Fäschtmeischer Maximilian

Info zur Korporation:  
[www.korporationluzern.ch](http://www.korporationluzern.ch)

Info zum Wilden Mann:  
[www.wilden-mann.ch](http://www.wilden-mann.ch)